

**1. Akt  
1. Szene**

*Elisabeth Möller geht eilig durch den Zuschauerraum in Richtung Bühne. Sie trägt Leggings, ein viel zu enges Oberteil und ist grell geschminkt.*

**Elisabeth:**

Guten Abend. Hallo.  
(bleibt erschöpft stehen)

**Elisabeth:**

Mein Gott, was für eine Rennerei. Frisör, Kosmetik und dann hätte ich beinahe noch den Zug verpasst.

*Während Elisabeth spricht, geht sie langsam in Richtung Bühne.*

**Elisabeth:**

Ich bin ja so aufgeregt. Eine kleine Ewigkeit habe ich Andrea nicht gesehen. Dabei waren wir früher die besten Freundinnen. Es gab fast nichts, was nicht gemeinsam gemacht oder geteilt haben. Na ja, bis auf die Jungs. Ich hatte immer mehr Chancen als Andrea. Aber wenn sich dann wirklich mal einer für sie interessierte, habe ich mich mitgefremt.  
(holt einen Zettel aus der Tasche und sieht sich prüfend um)

**Elisabeth:**

Hier muss das Haus irgendwo sein.  
(geht hinter die Bühne)

**2. Szene**

*Ein Wohnzimmer.*

*Im Mittelpunkt steht ein Esstisch, schräg im Hintergrund eine altmodische Couchgarnitur. An der Wand hängt ein Druck von van Goghs Sonnenblumen, in der Ecke steht ein Gummibaum.*

*(Die Ausstattung bleibt jeder Bühne selbst überlassen).*

*2 Türen (Eingang und Küche)*

*Andrea Garner stellt Kaffeetassen auf den Tisch.*

*Sie trägt eine Rüschenbluse, einen wadenlangen Rock und flache Schuhe. Nervös streicht sie ihre Haare hinter die Ohren.*

**Andrea:**

Kaffeetassen, Untertassen, Kuchenteller. Ach herrje, die Kuchengabeln!  
(rennt in die Küche und kommt gleich darauf mit zwei Kuchengabeln zurück)

*Rasch deckt sie den Tisch fertig.*

**Andrea:**

Fertig!  
(setzt sich auf das Sofa und blickt nervös auf ihre Armbanduhr)

*Sie springt auf und sieht aus dem Fenster.*

*Es klingelt.*

*Andrea zupft ihre Bluse zurecht und öffnet.*

### 3. Szene

*Mit ausgebreiteten Armen kommt Elisabeth in den Raum und stellt ihre Handtasche mitten auf den Tisch.*

**Elisabeth:**

Da bin ich! Lass dich anschauen!  
*(dreht Andrea einmal herum)*

**Andrea:**

Wie lange ist es her, seit wir uns zuletzt gesehen haben?

**Elisabeth:**

Über fünfundzwanzig Jahre!

**Andrea:**

Gute Güte! Ein Vierteljahrhundert. Aber setz dich doch, Elisabeth. Der Kaffee ist gleich fertig.  
*(stellt einen Kuchen auf den Tisch und geht zurück in die Küche)*

**Elisabeth:** *(ruft Andrea nach)*

Selbst gebacken?

**Andrea:** *(off)*

Natürlich. Was dachtest du denn?

**Elisabeth:**

Das finde ich ganz süß von dir, dass du dir so viel Arbeit machst, weil deine Freundin aus der Vergangenheit dich besucht.

**Andrea:** *(off)*

Das mache ich gern. Du würdest doch das Gleiche auch für mich tun.

**Elisabeth:**

Äh, ja. Mein Feinkosthändler hat gute Tiefkühltorten.  
*(lenkt ab)*

Jetzt erzähl aber alles über die letzten Jahre. Wie geht es dir? Immer noch verheiratet?

**Andrea** *(kommt mit dem Kaffee, gießt ein)*

Natürlich.

**Elisabeth:**

Etwa immer noch mit Frank?

**Andrea:**

Selbstverständlich.

**Elisabeth:**

So selbstverständlich ist das gar nicht. Ich habe ja viermal Pech gehabt. Na ja, nicht nur Pech. Zwei meiner Männer sind gestorben. Momentan genieße ich mein Singledasein.

*Andrea schneidet den Kuchen an.*

**Elisabeth:**

Für mich bitte nur ein ganz kleines Stück. Ich muss auf meine Figur achten. Sollte in unserem Alter übrigens jede Frau.  
*(holt aus ihrer Handtasche einen Stapel Fotos)*  
Sieh mal.

**Andrea** (*betrachtet die Fotos*):

Was waren wir damals für verrückte Hühner.

**Elisabeth:**

Jeden Abend in der Disco.

**Andrea:**

Immer die schrägsten Klamotten.

**Elisabeth:**

Schrecklich, nicht wahr? So würde sich heute niemand mehr auf die Straße trauen.

*Elisabeth greift nach dem nächsten Foto.*

**Elisabeth:**

Sieh mal. Kannst du dich eigentlich noch an den Typen erinnern, mit dem du damals... Du weißt schon.

**Andrea:**

Elisabeth, bitte. Ich möchte nicht mehr darüber reden. Es war ein One-Night-Stand. Nicht mehr und nicht weniger.

**Elisabeth:**

Wie du willst. Erzähl mir von deinem Sohn. Was macht Markus?

**Andrea:**

Markus hat Innenarchitektur studiert und lebt jetzt in (*Großstadt nennen*).

**Elisabeth:**

Schade, dass er so weit weg ist.

**Andrea:**

Es wäre mir auch lieber, wenn er in der Nähe wohnen würde. So sehen wir uns viel zu selten.

**Elisabeth:**

Das habe ich nicht gemeint.

**Andrea:**

Was denn?

**Elisabeth:**

Wenn Markus Innenarchitekt ist, dann könnte er dir doch sicher den einen oder anderen Tipp für deine Einrichtung geben.

*(sieht sich kritisch um)*

Andererseits passt bei dir alles zusammen und zu dir. Wo ist nur die Andrea geblieben, die früher jeden Trend mitgemacht hat?

**Andrea:**

Die Andrea ist inzwischen älter und vernünftiger geworden.

**Elisabeth:**

Und leider auch langweilig. Sag mal, du und Frank - läuft da eigentlich noch etwas zwischen euch?

**Andrea:**

Elisabeth, bitte!

**Elisabeth:**

Also nicht. Es hätte mich auch gewundert, wenn sich Frank vom Langweiler zum feurigen Liebhaber gewandelt hätte.

**Andrea:**

Damals fandest du Frank nicht langweilig. Erst, als er dich abblitzen ließ, hast du über ihn schlecht geredet.

**Elisabeth:**

Sei nicht so nachtragend. Gib mir lieber noch einen Kaffee.

*Andrea gießt nach.*

**Andrea:**

Ob wohl unsere alte Stammdisko noch existiert?

**Elisabeth:**

Ich habe gehört, dass ein Fitness-Studio daraus wurde.

*(lacht)*

Fitgehalten haben wir uns auf der Tanzfläche und in den Pausen vor der Tür.

**Andrea:**

Elisabeth, bitte!

**Elisabeth:**

Kommt dein Mann eigentlich immer so spät nach Hause?

**Andrea:**

Bestimmt wieder Überstunden.

**Elisabeth:**

Ich kann es kaum erwarten, wie er sich verändert hat. So einen klitzekleinen Bauchansatz hatte er ja damals schon.

*Das Telefon klingelt.*

*Andrea nimmt das Gespräch an.*

**Andrea:**

Du? Das ist aber eine Überraschung.

*Elisabeth sitzt am Tisch und betrachtet demonstrativ ihre Fingernägel und lauscht.*

**Andrea:**

Wann? Heute? - Natürlich freuen wir uns. Ja, Papa auch. Bis später.

*(legt auf und strahlt über das ganze Gesicht)*

**Elisabeth:**

Gute Nachrichten?

**Andrea:**

Sehr gute. Markus kommt heute. Und er bringt seine Freundin mit.

**Elisabeth:**

Wie schön.

**Andrea:**

Stell dir mal vor, wir haben das Mädchen noch nie gesehen. Dabei wohnen die Kinder schon seit ein paar Monaten zusammen.

*(panisch):*

Ach du liebe Güte. Ich habe ja gar nichts vorbereitet.

*(rennt in die Küche)*

**Andrea (off):**

Eier, Butter, Käse, Creme fraiche, Wurst.

**Elisabeth:**

Sekt?

**Andrea (off):**

Ja. Zwei Flaschen.

**Elisabeth:**

Bring eine mit.

**Andrea (off):**

Jetzt? Am Nachmittag?

**Elisabeth:**

Hab dich nicht so. Du wirst sehen, nach dem ersten Glas bist du locker und entspannt.

**Andrea (kommt zurück)**

Vielleicht hast du recht.

*Sie stellt eine Flasche auf den Tisch.*

*Dann holt sie zwei Gläser, von denen sie erst den Staub entfernen muss.*

*Elisabeth kramt weiter in den Fotos.*

**Elisabeth: (zu sich selbst)**

Schade, dass kein einziges Foto von Hardy dabei ist. Ich möchte wissen, ob Markus ihm ähnlich sieht.

*Andrea öffnet ungeschickt die Sektflasche.*

*Elisabeth überprüft im Taschenspiegel Frisur und Lippenstift.*

**4. Szene**

*Auftritt Frank Garner.*

*Er schlurft in Arbeitskleidung herein und lässt sich auf das Sofa fallen.*

*Erst jetzt sieht er Elisabeth.*

**Frank:**

Tach, Lisbeth!

**Elisabeth (droht Frank scherzhaft mit dem Finger)**

Du weißt genau, dass ich diesen Namen nicht mag. Nenn mich Lissy.

*(geht mit theatralisch ausgebreiteten Armen zu Frank)*

*Der steht nicht auf, so dass Elisabeth sich zu ihm beugen muss.*

**Elisabeth:**

Ich freue mich ja so, dich wiederzusehen, mein lieber Frank. Du hast dich kaum verändert.

**Frank:**

Nee. Du auch nicht. Immer noch die gleiche Tussi.

*Elisabeth gackert über diese Bemerkung albern los.  
Frank verdreht genervt die Augen.*

**Frank:**

Mutti! Bring mir mal ein Bier!

*Frank greift nach der Bildzeitung.  
Elisabeth setzt sich neben ihn.*

**Elisabeth:**

Freust du dich?

**Frank:** *(hinter seiner Zeitung)*

Etwa darüber, dass du da bist? Bestimmt nicht.

**Elisabeth:**

Nein, darüber, dass Markus heute kommt und er seine kleine Freundin mitbringt.

*Elisabeth angelt eine Schachtel Zigaretten aus ihrer Handtasche.  
Als das Feuerzeug klickt, sieht Frank hinter der Zeitung hervor.*

**Frank:**

Hier drin wird nicht geraucht.

**Elisabeth:**

Huch! Ist ja schon gut.  
(geht nach draußen)

*Andrea kommt mit einer Flasche Bier.*

**Andrea:**

Hier, Vati!

**Frank:**

Stimmt das?

**Andrea:**

Was?

**Frank:**

Dass Markus heute kommt.

**Andrea:**

Ja. Stell dir vor, er bringt Victoria mit. Ich freue mich, das Mädchen endlich kennen zu lernen.

**Frank:**

Und Elisabeth?

**Andrea:**

Die stand vorhin einfach vor der Tür. Wir hatten neulich telefoniert, und jetzt will sie hier ein paar Tage Urlaub machen.

**Frank:**

Mach ihr klar, dass sie hier nicht bleiben kann. Oder soll sie auf dem Sofa schlafen?

## 5. Szene

*Elisabeth kommt zurück und hat den Schluss des letzten Satzes gehört.*

**Elisabeth:**

Gern. Eure Couch ist ja sehr bequem.

**Frank:**

Lisbeth, ich meine, dass du...

**Andrea** (*fällt ihrem Mann ins Wort*):

... es dir so bequem wie möglich machen sollst. Fühl dich ganz wie zu Hause.

**Elisabeth** (*greift nach ihrem Sektglas*)

Das ist nett. Prösterchen! Auf ein schönes Wochenende.

(*trinkt und schüttelt sich*)

Brrr! Der hat seine besten Jahre hinter sich.

**Frank:**

Da ist er nicht er Einzige hier.

**Andrea:**

Vati!

**Elisabeth:**

Tja!

**Frank:**

Tja!

*Es klingelt.*

*Frank steht auf.*

**Frank:**

Ich geh mich umziehen.

*Abgang Frank.*

**Elisabeth:**

Soll ich aufmachen?

**Andrea:**

Ich geh schon.

*Andrea geht zur Tür. Während Elisabeth allein ist, gießt sie den Sekt in den Gummibaum.*

## 6. Szene

*Auftritt Andrea und Markus.*

*Elisabeth springt auf und fällt Markus um den Hals.*

*Der weicht erschrocken zurück.*

**Elisabeth:**

Markus! Bist du groß geworden! Ein richtiger junger Mann. Und noch so attraktiv dazu! Wenn ich fünfundzwanzig Jahre jünger wäre...

**Markus:**

Guten Tag. Entschuldigung, kennen wir uns?

**Elisabeth:**

Du bist genauso lustig wie dein Vater, äh, wie Frank. Erkennst du mich nicht? Tante Elisabeth, die beste Freundin deiner Mutter.

*Neugierig sieht sie Markus über die Schulter.*

**Elisabeth:**

Wollte deine Freundin nicht mitkommen?

**Markus:**

Vicky wird gleich hier sein. Sie sucht einen Parkplatz.

**Andrea:**

Jetzt setzt dich erst mal, Markus.

**Elisabeth:**

Ja, setz dich!

*Markus setzt sich an den Tisch.*

*Elisabeth strahlt ihn an.*

**Markus** *(steht genervt wieder auf)*

Ist Vater nicht da?

**Frank** *(off):*

Doch!

## 7. Szene

Auftritt Frank in Freizeitkleidung.

Er umarmt seinen Sohn kurz und haut ihm kräftig auf die Schultern.

**Frank:**

Bierchen?

**Markus:**

Später vielleicht.

*Es klingelt.*

**Markus:**

Das ist Vicky.

*Er geht zur Tür.*

*Erwartungsvoll sehen Andrea, Frank und Elisabeth zur Tür.*

## 8. Szene

*Auftritt Victoria Becker.*

**Markus:**

Mutter, Vater, das ist Victoria.

*Victoria gibt Andrea die Hand.*

**Vicky:**

Guten Tag. Ich freue mich, Sie endlich kennen zu lernen.



**Andrea:**

Ich freue mich auch. Telefoniert haben wir ja schon oft miteinander.

**Frank:**

Tach. Ich bin der Frank.

*Elisabeth drängt sich dazwischen.*

**Elisabeth:**

Ich bin Lissy, quasi die Patentante von Markus.

**Vicky:** *(leise zu Markus)*

Hier ist es ziemlich eng. Vielleicht sollten wir doch lieber im Hotel übernachten.

**Markus:**

Unsinn.

**Andrea:**

Setzt euch, Kinder.

*Alle nehmen am Tisch Platz.*

*Elisabeth holt sich aus der Küche einen Hocker.*

**Andrea:** *(zu Vicky)*

Sie studieren Kunst?

**Vicky:**

Malerei und Bildhauerei.

**Markus:**

Vicky war letztes Jahr drei Monate in Florenz.

**Elisabeth:**

In Florenz? In Italien soll es ja tolle Schuhe geben.

**Frank:**

Was macht man nach so einem Studium beruflich?

**Vicky:**

Ich habe eine Assistentenstelle an der Kunstakademie angeboten bekommen.

**Elisabeth:**

Was malen Sie denn so?

**Vicky:**

Am liebsten Menschen.

**Elisabeth:**

Auch nackichte Männer?

**Hat es Ihnen gefallen?  
Das vollständige Textbuch erhalten Sie unter  
[www.plausus.de](http://www.plausus.de)**